



# KONZEPT

KINDERGARTEN VOLKSDORF E.V.



## Inhaltsverzeichnis

<b>1.</b>	Vorwort	3
<b>2.</b>	Qualitätsentwicklung	3
<b>3.</b>	Unser Ansatz: Individualität und freie Entfaltung	3
<b>4.</b>	Rahmenbedingungen	4
<b>5.</b>	Wir legen Wert auf gut ausgebildetes Personal	6
<b>6.</b>	In unserer Kindertageseinrichtung hat der Kinderschutz höchste Priorität	7
<b>7.</b>	Sexualfreundliche Erziehung	11
<b>8.</b>	Wir bieten Kindern Erfahrungs- und Erlebnisräume und regen Bildungsprozesse an	14
<b>9.</b>	Eingewöhnung	17
<b>10.</b>	Wir gestalten Übergänge	18
<b>11.</b>	Bei uns wird Gesundheit groß geschrieben	22
<b>12.</b>	Die Meinung Ihres Kindes ist uns wichtig	26
<b>13.</b>	Erziehungspartnerschaft wird bei uns gelebt!	27
<b>14.</b>	Wir nehmen Kritik ernst	28
<b>15.</b>	Wir bauen mit am Netzwerk in unserem Stadtteil	28
	KiTa-ABC	29
	Verpflichtender Verhaltenskodex	39



## 1. Vorwort

Ein besonderer Ort in den Walddörfern Hamburgs - ein privater Kindergarten, der von dem Elternverein „Kindergarten Volksdorf e.V.“ als Träger geführt wird. Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, ein exzellentes Angebot in der ganztägigen Kinderbetreuung zu schaffen.

Individualität und freie Entfaltung genießen höchste Wertschätzung. Auf den nächsten Seiten gibt es mehr darüber zu erfahren sowie Informationen zu unseren Angeboten, zu der Gestaltung von Übergängen und unserer pädagogischen Arbeit.

## 2. Qualitätsentwicklung

Wir arbeiten laufend an der Qualität unserer Arbeit im Kindergarten. Seit Juli 2019 arbeiten wir nach dem Qualitätsverfahren PQ-System Kindertageseinrichtungen Hamburg und streben eine Auditierung an.

Wir arbeiten nach den Hamburger Bildungsempfehlungen.

Unser\*e Qualitätsbeauftragte\*r ist ein\*e Mitarbeiter\*in aus dem Pädagogenteam.

## 3. Unser Ansatz: Individualität und freie Entfaltung

Im Kindergarten Volksdorf e.V. wollen wir unseren Kindern eine lebendige und anregende Atmosphäre schaffen, in der sie sich wohl und geborgen fühlen. Wir nehmen die Kinder so an, wie sie sind, und orientieren uns dabei an ihren Stärken. Kinder eignen sich die Welt im Spiel an - begleitet



von Menschen (Eltern, Großeltern, Freunde, Erzieher\*innen...)

Wir nehmen Rücksicht auf die individuellen Bedürfnisse und Wünsche der Kinder. Es geht uns darum, sie in ihren Besonderheiten und Eigenheiten zu verstehen. Wir wollen jedem Kind helfen, sich seinen Möglichkeiten entsprechend zu entwickeln.

Wir ermuntern die Kinder dazu, ihre Gefühle, Interessen und Ideen auszudrücken. Die Qualität von Beziehungen ist uns ebenso wichtig wie die Qualität der Bildung und Erziehung.

Dafür begleiten wir sie liebevoll durch den Alltag, sorgen für ihr körperliches und seelisches Wohlbefinden und verhalten uns den Kindern gegenüber authentisch, einfühlsam und unterstützend.

Durch gezielte Beobachtungen versuchen wir herauszufinden, welche Vorlieben, Interessen, Bedürfnisse, Fragen und Wünsche die Kinder haben, also zu erkennen, in welcher konkreten Situation sie sich befinden. Dementsprechend planen wir unsere Angebote, um die kindliche Lust zu unterstützen, sich ein Bild von der Welt zu machen.

Im Team werden Beobachtungen ausgetauscht, reflektiert und Ergebnisse zusammengefasst und neue Handlungsebenen entwickelt.

#### 4. Rahmenbedingungen

##### **NAME UND ANSCHRIFT:**

Kindergarten Volksdorf e.V., Vörn Barkholt 7a, 22359 Hamburg  
Telefon: 040-603 51 38, Email: [info@kindergarten-volksdorf.de](mailto:info@kindergarten-volksdorf.de),  
[www.kindergarten-volksdorf.de](http://www.kindergarten-volksdorf.de)



## **UNSERE DEPENDANCE FÜR DIE KRIPPENGRUPPE „HASEN“:**

Im Alten Dorfe 28, 22359 Hamburg

## **TRÄGER**

Kindergarten Volksdorf e.V.

Der Kindergarten Volksdorf e.V. ist ein eingetragener Verein und wurde 1970 von Eltern gegründet.

Den Vorsitz für den Verein hat der Vorstand, bestehend aus dem/der Vorsitzenden, dem/der Schriftführer\*in und dem/der Schatzmeister\*in. Die Vorstandsmitglieder können auf der jährlichen Mitgliederversammlung neu gewählt werden.

## **MITGLIEDSCHAFT**

Die Mitglieder des Vereins sind in erster Linie die Eltern.  
Der monatliche Mindestbeitrag beträgt pro Familie 10,00 Euro.

## **ÖFFNUNGSZEITEN**

7:00 Uhr bis 17:00 Uhr

## **ANZAHL DER GRUPPEN**

3 Elementargruppen  
2 Krippengruppen

## **ANZAHL DER KINDER**

rund 100 Kinder im Alter zwischen 1 und 6 Jahren.  
Krippe je Gruppe 15 Kinder, Elementar je Gruppe bis 25 Kinder



## MITARBEITER\*INNEN

Pädagogisches Personal

1 pädagogische Leiterin, 9 Erzieher\*innen,

7 Sozialpädagogische Assistent\*innen,

1 Dipl. Pädagogin (im Vorschulbereich)

Externe Fachkräfte

1 Verwaltungsangestellte, 2 Küchendamen

1 Qualitätsbeauftragte\*r (aus dem Kreis der Pädagog\*innen)

## 5. Wir legen Wert auf gut ausgebildetes Personal

Die personelle Ausstattung unseres Kindergartens richtet sich nach den Bestimmungen der Stadt Hamburg für Kindertagesbetreuung. Es arbeitet ausgebildetes pädagogisches Fachpersonal in unserem Haus. Alle Mitarbeiter\*innen erwerben durch regelmäßige interne und externe Fortbildungen zusätzliche Qualifikationen. Regelmäßige Teamsitzungen und unsere 14-tägigen Dienstbesprechungen nutzen wir für gezielte Gespräche um unsere pädagogische Arbeit zu reflektieren. Teamcoaching und Supervision stärken unsere Teamfähigkeit.

Die Einstellung neuer Mitarbeiter\*innen erfolgt durch unsere pädagogische Leitung in Absprache mit dem Vorstand unseres Elternvereins.

Wir stellen durch ein geregeltes Einstellungsverfahren sicher, dass bei neuen Mitarbeiter\*innen neben der fachlichen Qualifikation auch die persönliche Eignung vorliegt.



Zudem werden alle neuen Mitarbeiter\*innen vorab in einem Bewerbungsinterview zu ihrer Haltung befragt und mit den konzeptionellen Grundsätzen der Einrichtung vertraut gemacht.

Unser Haus ist ebenso Ausbildungsort für angeheimes pädagogisches Fachpersonal um so die Zukunft positiv für die Kinder und Kolleg\*innen in unserem Haus zu sichern.

Bei der Aufnahme der Tätigkeit müssen alle neuen Mitarbeitenden den Verhaltenskodex der Einrichtung „Wir handeln verantwortlich“ für sich annehmen und als Signalwirkung unterschreiben.

## 6. In unserer Kindertageseinrichtung hat der Kinderschutz höchste Priorität

Oberstes Ziel unserer pädagogischen Ausrichtung ist dabei die Selbstbildung des Kindes. Wir legen viel Wert darauf, die Kinder stark zu machen und sie zu ermutigen, „Nein“ zu sagen, wenn es erforderlich ist. Die KiTa soll für sie ein Ort der Sicherheit und Geborgenheit sein.

Wir verstehen das Thema „Kinderschutzkonzept“ als Prozess, der sich ständig weiterentwickelt. Wir machen umfassende interne und externe Fortbildungen zum Thema Kinderschutz.

Jährlich haben alle Kinder ab 4 Jahren die Möglichkeit, an einem Selbstbehauptungs- und Gewaltpräventionskurs teilzunehmen. Mindestens ein\*e Mitarbeiter\*in ist bei dem Kurs dabei und das Konzept wird in den Gruppen weitergeführt.



Sinn und Zweck des Schutzkonzeptes ist die Herausstellung der Kinderrechte sowie die Regelung der verschiedenen Beschwerde- und Beteiligungsmöglichkeiten zum Schutz der Kinder vor jeglicher Form von Gewalt und Grenzverletzung sowohl innerhalb der KiTa als auch im häuslichen Umfeld.

## **A) MACHT UND GRENZEN - BEWERTUNG DER ALLTAGSKULTUR IN UNSERER EINRICHTUNG**

### **ALLTAGSSITUATIONEN**

Jeden Tag gibt es in einem Kindergarten Situationen und Momente, in denen es theoretisch zu Grenzüberschreitungen und Machtmissbrauch kommen könnte:

- das An- und Ausziehen bzw. Umziehen der Kinder
- das Wickeln und Waschen
- der Toilettengang im Elementarbereich
- Kuschneln, Trösten, sonstiger körperlicher Kontakt zwischen Kind und Erzieher\*in
- Das Zubettbringen im Krippenbereich
- Essen
- Turnen und Toben sowie Schwimmen

Uns ist die Sensibilität dieser Alltagssituationen deutlich bewusst und wir achten sehr auf Transparenz und Offenheit im Umgang und Austausch sowohl untereinander als auch mit den Kindern und Eltern. Wir pflegen einen respektvollen altersgerechten Umgang mit dem Kind. Bei dem geringsten Verdacht von Grenzüberschreitungen auch im häuslichen Umfeld, gibt es sofort ein Gespräch mit den Eltern. Das Gespräch wird mit zwei Mitarbeiter\*innen geführt. Wird der Verdacht nicht aus der Welt geschafft schalten wir eine Beratungsstelle ein.





## **AUSTAUSCHMÖGLICHKEITEN**

Folgende Instrumente der Kommunikation stehen uns allen regelmäßig zur Verfügung:

- Täglich stattfindender Morgenkreis in allen Gruppen, in denen die Kinder zeitnah mitteilen können, was sie beschäftigt
- 14-tägige Dienstbesprechungen aller Kolleg\*innen zusammen mit der pädagogischen Leitung
- wöchentliche Teamsitzungen
- Mitarbeitergespräche
- Elterngespräche (sowohl regelmäßig nach Terminvereinbarung als auch „Tür- und Angelgespräche“ spontan bei Bedarf)
- Lernentwicklungsgespräche
- Elternvertreterversammlungen
- Elternabend und Mitgliederversammlungen

## **B) GRENZÜBERSCHREITUNG**

Sowohl zum Thema Kinderschutz im Allgemeinen, als auch zu Themen wie Macht / Machtmissbrauch, Grenzüberschreitung gab es im vergangenen Jahr mehrere Fortbildungen bzw. Dienstbesprechungen für sämtliche Mitarbeiter\*innen. Weitere sind in Planung.

- a) Wir veranstalten regelmäßig Studientage zum Thema Kinderschutz
- b) Verhaltensampel, das heißt wir besprechen uns im Team (Fortbildung kollegiale Fallberatung im Team in 2019)
- c) „Verhaltenskodex“

Wir verpflichten uns die Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt zu schützen. Wir achten dabei auf Anzeichen von Vernachlässigung.

- d) Sexualität des Kindes



Das Thema „Sexualität des Kindes“ ist ein fortlaufender Prozess. Fortbildungen zum Thema wurden und werden absolviert.

Wir nehmen die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kinder wahr und ernst.

Wir unterstützen Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung und fördern die Fähigkeit zur Entfaltung ihrer Selbstbestimmung. Dazu gehört auch der Umgang mit Sexualität und das Recht klare Grenzen zu setzen.

Mit der uns übertragenen Verantwortung gehen wir sorgsam um. Insbesondere missbrauchen wir unsere Rolle als Mitarbeiter oder Mitarbeiterinnen nicht für übergriffige Kontakte zu uns anvertrauten Kindern.

Wir verzichten auf verbales und nonverbales abwertendes oder ausgrenzendes Verhalten und beziehen gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung.

Wir ermutigen die Kinder sich an Menschen zu wenden denen sie vertrauen. Diesen können sie erzählen was sie als Teilnehmende erlebt haben. Insbesondere in Situationen in denen sie sich bedrängt gefühlt haben.

### **C) AUFKLÄRUNG UND AUFARBEITUNG IM VERDACHTSFALL**

Grundsätzlich ist jeder\*m Mitarbeiter\*in unseres Hauses sowie unserer pädagogischen Leitung bewusst, was zu tun ist, wenn es Anhaltspunkte für einen nicht zufälligen oder aus Versehen passierten Fall von Grenzverletzung und damit für eine Kindeswohlgefährdung im Sinne des §8a SGBVIII gibt. In diesem Fall tritt sofort der Ablaufplan des Handlungskonzeptes zum Schutz für Kinder lt. des „Paritätischen Wohlfahrtsverbands Hamburg e.V.“ in Kraft.



## **KURZFASSUNG:**

- Erkennen und Dokumentieren von Anhaltspunkten
- Information an Leitung und Team
- Einschaltung der insoweit erfahrenen Fachkraft
- Gemeinsame Risikoabschätzung
- Gespräch mit Eltern / anderen Sorgeberechtigten
- Aufstellung eines Beratungs- und / oder Hilfeplans
- Maßnahmen zur Zielvereinbarung definieren und überprüfen
- Gemeinsame Risikoabschätzung und Absprache über das weitere Vorgehen
- Gespräche mit Sorgeberechtigten mit Hinweis auf sinnvolle oder notwendige Einschaltung des ASD (Allgemeiner Sozialer Dienst)
- Weiterleitung an den ASD mit gleichzeitiger Benachrichtigung der Sorgeberechtigten

## 7. Sexualfreundliche Erziehung

### **RECHTSGRUNDLAGEN**

Als pädagogische Einrichtung verpflichten wir uns dazu, grenzüberschreitende Situationen zu identifizieren und gegen Anzeichen von Kindeswohlgefährdung aktiv anzugehen.

Ein wichtiger Aspekt der Prävention in diesem Bereich ist die aktive sexualfreundliche Erziehung, welche nicht mit sexueller Aufklärung zu verwechseln ist.



## **SEXUALFREUNDLICHE ERZIEHUNG, WAS IST DAS?**

Wir Pädagoge\*innen können zwar nicht vermeiden, dass Kinder außerhalb des Kindergartens Missbrauch und speziell sexuellen Missbrauch erleben. Wir können aber dazu beitragen, dass die Kinder den Missbrauch als solchen erkennen und benennen können, und dass sie sich Hilfe holen um sich zu wehren.

## **UNSER SEXUALPÄDAGOGISCHES KONZEPT**

Das Konzept beschreibt unsere sexualfreundliche Erziehung.  
Es beinhaltet folgende Aspekte:

- Positives, aufgeklärtes und verantwortliches Verhältnis zum eigenen Körper verhilft den Kindern, sexuelle Übergriffe und Missbrauch zu einem frühen Zeitpunkt als UNRECHT zu erkennen (unwissende Kinder können von Täter\*innen leichter manipuliert werden. Unwissende Kinder lassen sich schneller einreden, was anscheinend als „normal“ gilt und vertrauen sich niemandem an, wenn sie nicht gewohnt sind, über Sexualität zu reden. Ihnen fehlen oftmals die Worte und das Vertrauen, dass Ihnen Hilfe zuteil wird).
- Angebote, welche die Entwicklung eines positiven Verhältnis zum Körper unterstützen:

## **BEISPIELE:**

- Matschen (Essen, Matsch, Ton, Fingerfarben, Rasierschaum usw.)
- Fühlen (Fühlkiste)
- Sinneswahrnehmung bzw. Sinnesorgane anregen
- Körperwahrnehmung und Körper kennen
- Nein zu unerwünschtem Körperkontakt sagen



- Entdeckungslust fördern
- Selbstwahrnehmung
- Genderclichés entgegenwirken (Mädchen und Jungen: es gibt kein Mädchen- bzw. Jungenspielzeug, auch wenn mehr Mädchen tendenziell malen und mit Puppen spielen und Rosa mögen, dürfen wir diese Kategorien und Begriffe nicht benutzen. Diese sind einschränkende Genderclichés, die dazu führen können, dass Kinder sich als falsch empfinden, wenn sie nicht in diese Schema passen. Das wollen wir vermeiden!)
- Doktorspiele erlauben
- Genitalien benennen, wie jedes andere Körperteil, nicht verniedlichen mit Spitznamen
- Wir ermöglichen Kindern Alltagserfahrungen, die ihnen das Gefühl geben, dass sie angstfrei alle Fragen, die sie stellen, beantwortet bekommen. Kinder sollen wissen, dass es Menschen gibt, die sich auskennen und ihnen Sicherheit und Orientierung geben.

Wir als Pädagog\*innen kennen die kindliche Sexualität, wir ignorieren sie nicht sondern nehmen diese an wie jeden anderen Aspekt der kindlichen Entwicklung. Wir sind dazu bereit, diese mit Kindern, Kolleg\*innen und Eltern zu thematisieren. Wir reflektieren unsere eigene Einstellung zur Sexualität.

Uns ist bewusst, dass unsere Biografie, unsere religiöse und kulturelle Hintergründe uns prägen. Wir verpflichten uns jedoch, diese Prägung zu reflektieren und uns selber zu korrigieren, wenn wir merken, dass unsere Gefühle oder Handlungen mit unserem sexualpädagogischen Konzept kollidieren.

Einen Ratgeber für Eltern zur kindlichen Entwicklung vom 1. bis zum 6. Lebensjahr „Liebevoll begleiten: Körperwahrnehmung und körperliche Neugier kleiner Kinder“ ist hier zum Downloaden:

<https://www.bzga.de/infomaterialien/sexualaufklaerung/liebevoll-begleiten/>



## 8. Wir bieten Kindern Erfahrungs- und Erlebnisräume und regen Bildungsprozesse an

### **DIE FREISPIELPHASE**

Mehrmals am Tag geben wir den Kindern Zeit und die Möglichkeit, frei zu spielen. Das Kind kann seine Tätigkeit selbst bestimmen und jeder Zeit eine neue aufnehmen. Im Freispiel lernt das Kind mit allen Sinnen.

Je nach Alter der Kinder können das Funktions- und Konstruktionsspiele sein, in denen insbesondere die Kleinen nebeneinander her spielen.

Mit zunehmenden Alter widmen sie sich dem Rollenspiel. Hier ist das Kind besonders emotional beteiligt und setzt viel geistige und körperliche Kraft ein. Es setzt sich mit sich und anderen Kindern auseinander und lernt aus Versuch und Irrtum. Das Kind konstruiert und rekonstruiert seine Lebenswirklichkeit. Es handelt und verhält sich, als ob das Spiel die Wirklichkeit sei. So schafft es soziale Beziehungen. Dabei ist die Handlung als solche wesentlich, nicht das Ergebnis. Wenn die Kinder noch ein wenig älter sind, widmen sie sich im Freispiel zusätzlich dem organisierten Regelspiel.

Im Freispiel kann das Kind all seinen Bedürfnissen, Fähigkeiten und Stärken ganz individuell nach Lust und Laune nachgehen und so seine Selbstständigkeit und sein Selbstwertgefühl fördern.

Wir Erzieher\*innen begleiten das Freispiel sensibel und achten darauf, dass das Kind fair mit anderen umgeht. Das Kind lernt Kontakt mit anderen aufzunehmen, zu kommunizieren, Regeln einzuhalten, anderen zu helfen und Verantwortung für sein Tun zu übernehmen. Gerät ein Spiel ins Stocken, geben wir Impulse und Anregungen oder machen ganz konkret Vorschläge. Entstehen Konflikte, werden diese sofort besprochen und im Morgenkreis aufgegriffen.



Darüber hinaus bieten wir Raum und Möglichkeit, stellen Materialien bereit und stehen den Kindern als Gesprächspartner\*in zur Verfügung. Auf unseren Beobachtungen des Freispiels baut unsere pädagogische Arbeit in der KiTa auf. Spielen ist aktives Lernen und befriedigt gleichzeitig die kindlichen Bedürfnisse.

### **VORLESEN UND SPRACHFÖRDERUNG**

In unserem Kindergarten ist die Sprachförderung ein essentieller Bildungsbereich, den wir erfüllen. In jeder Gruppe ist eine große Sammlung an Büchern vorhanden, die zu jeglichen Zeiten gelesen und angeschaut werden. Die Meisten unserer Bücher sind kategorisiert, sodass man schnell in der jeweiligen Gruppe Bücher zu spezifischen Themen findet. In der Ruhephase können sich die Kinder Geschichten wünschen und sind so aktiv an der Auswahl der Bücher zum Vorlesen dabei. Durch die gute Vernetzung im Stadtteil sind wir regelmäßig in der örtlichen Bücherhalle zu Besuch. Dort suchen wir uns gemeinsam mit den Kindern neue Bücher aus, lesen vor Ort oder nutzen das angebotene Bilderbuchkino. Letzteres verwirklichen wir aber auch in unserem Kindergarten. Das Buch wird so mit einem Beamer für die Kinder an die Wand geworfen und gemeinsam gelesen bzw angeschaut. Auch haben wir ehrenamtliche Senior\*innen, die regelmäßig in die Einrichtung kommen und den Kindern Geschichten vorlesen.

### **WIR SIND DAS HAUS DER „KLEINEN FORSCHER“**

Die Kinder entdecken die Freude an der Natur und die Phänomene, die es im Zusammenhang mit der Luft, dem Wasser und in der Erde gibt und finden heraus, wie alles zusammenhängt.



Wir gehen regelmäßig in den Wald auf Entdeckungsreise. Wir bepflanzen ein Hochbeet, bauen Kartoffeln an und naschen Erdbeeren aus unserem eigenen Garten. Zwei Mitarbeiter\*innen haben mehrere Fortbildungen zum Thema Forschen absolviert und mit allen anderen Mitarbeiter\*innen eine interne Fortbildung hierzu gemacht.

Wir haben einen Forscherraum in dem viele verschiedene, für Kinder geeignete Materialien stehen, die die Kinder nutzen können. Den Raum können wir vollkommen verdunkeln und für Licht und Schattenspiele nutzen. Wir können dort laut sein und stören niemanden.

## **EXPERIMENTIEREN**

Jeden Dienstagvormittag kommt eine Physikerin zum Experimentieren und Forschen in den Kindergarten. Jede Woche führt sie mit wechselnden Kindergruppen tolle Experimente, Entdeckungen und Forschungsprojekte in unserem Forscherraum durch.

## **MUSIK**

Neben vielen Liedern, die unsere Kinder im Kindergarten lernen, kommt jeden Mittwochnachmittag unsere Musikfachfrau mit ihrer Gitarre. Hier wird getrommelt, gesungen und musikalischen Geschichten gelauscht. Selbst die jüngsten aus der Krippe haben großen Spaß und freuen sich immer auf das Angebot.





## 9. Eingewöhnung

Zu Beginn der KiTa-Zeit und im Übergang von der Krippe zum Elementarbereich findet für die Eltern ein Kennenlern- und Informationsgespräch mit einer pädagogischen Fachkraft statt. Die Kinder werden zum „Schnuppern“ eingeladen.

Die Eingewöhnungszeit gestalten wir in Anlehnung an das „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Das Berliner Modell ist ein Konzept, das die elternbegleitende Eingewöhnung in den KiTa-Alltag unterstützt. In verschiedenen Phasen und mit Unterstützung einer Bezugsperson werden die Kinder dabei mit der neuen Umgebung und den Erzieher\*innen vertraut gemacht.

Die Eltern haben so die Möglichkeit einen Einblick und Vertrauen in unsere Arbeit und Handlungen zu bekommen. Die Kinder haben Zeit sich von ihren Eltern abzulösen und Vertrauen zu den pädagogischen Fachkräften aufzubauen.

In der Krippe beträgt die Eingewöhnungszeit 4-6 Wochen und im Elementarbereich 2-4 Wochen. In dieser Zeit sollte eine Erreichbarkeit der Eltern sicher gestellt werden.

Mehr Informationen zum „Berliner Eingewöhnungsmodell“

[https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT\\_Braukhane\\_Knobeloch\\_2011.pdf](https://www.kita-fachtexte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/KiTaFT_Braukhane_Knobeloch_2011.pdf)



## 10. wir gestalten Übergänge

Die Kinder wechseln zum 3. Geburtstag in den Elementarbereich. Abweichungen um ca. 1-2 Wochen können in Einzelfällen vorkommen und werden entsprechend abgesprochen.

Die Umgewöhnung in den Elementarbereich soll möglichst schonend für das Kind gestaltet werden, da jede positive Erfahrung mit einem Umbruch die Resilienz stärkt und sich so positiv auf weitere Wechsel auswirkt. Um den Eltern und Kindern eine erneute Eingewöhnung wie in die Krippe zu ersparen, wird die Umgewöhnung durch die/den Bezugserzieher\*in aus der Krippe übernommen. Ein\*e Erzieher\*in der neuen Gruppe ist während der Umgewöhnung kontinuierliche\*r Ansprechpartner\*in für das Kind, die Krippenerzieher\*in und die Eltern, wobei diese sich auch weiterhin an die Bezugsperson aus der Krippe wenden können.

Während der Umgewöhnung achten wir darauf, dass die neue Gruppe mit mindestens 2 Erzieher\*innen besetzt ist, damit sich ein\* Erzieher\*in entsprechend um das Eingewöhnungskind kümmern und eine Beziehung aufbauen kann.

Die Erzieher\*innen der Elementargruppe führen ein Aufnahmegespräch mit den Eltern, um über den Ablauf im Elementarbereich zu informieren und mögliche Fragen der Eltern zu klären.

Die Umgewöhnung startet 2 Wochen vor dem Wechsel und orientiert sich in den Grundzügen am Berliner Eingewöhnungsmodell.



## **VOM KRIPPENKIND ZUM ELEMENTARKIND**

Der Übergang in den Elementarbereich ist ein wichtiger Schritt für die Kinder. Wir möchten sie daher gut bei diesem Übergang begleiten.

Der Übergang wird schrittweise gestaltet und zieht sich über ca. 2 Wochen. Das Kind besucht gemeinsam mit der/dem Bezugserzieher\*in die neue Gruppe und lernt so die Kinder und Erzieher\*innen dort kennen. Die/der Bezugserzieher\*in zieht sich nach und nach zurück und die Erzieher\*innen der Elementargruppe bauen eine Bindung zu dem Kind auf. Von zunächst 1 Stunde gemeinsam mit der/dem Bezugserzieher\*in steigert sich die Zeit Tag für Tag bis es von Frühstück bis nach dem Mittagessen in der neuen Gruppe verbringt und gleichzeitig die/der Bezugserzieher\*in aus der Krippe nur noch bringt und abholt. Hat das Kind 1-2 Tage vollständig in der neuen Gruppe verbracht, feiert es in der Krippe Abschied (in der Regel am Tag des 3. Geburtstages) und ist nun offiziell ein Elementarkind.

Von nun an bringen die Eltern ihr Kind direkt in die Elementargruppe und die Umgewöhnung ist abgeschlossen. Natürlich wird es dennoch einige Zeit brauchen, bis sich das Kind in die neue Gruppe und den neuen Tagesablauf gut eingefunden hat, dies wird von den neuen Erzieher\*innen entsprechend begleitet.

## **VORSCHULARBEIT / KITA-BRÜCKENJAHR**

In unserem Kindergarten beginnt die Vorbereitung auf den Schuleintritt nicht erst mit dem letzten Kindergartenjahr, sondern wird als ganzheitlicher Entwicklungsprozess über die gesamte KiTa-Zeit verstanden.



Im letzten KiTa-Jahr wird die pädagogische Arbeit in den Gruppen jedoch durch eine speziell auf die Bedürfnisse der 5 bis 6-Jährigen ausgerichtete Vorschulgruppe ergänzt, die sich an zwei Vormittagen pro Woche trifft. Unser eigenes Vorschulkonzept orientiert sich dabei an den Inhalten der Initiative „KiTa-Brückenjahr – garantiert gut vorbereitet in die 1. Klasse!“

Im Einklang mit unserem Gesamtkonzept fördern wir die Kinder im letzten KiTa-Jahr besonders in den Kompetenzbereichen:

- Mathematische Grundkenntnisse
- Sprache und Schriftkultur
- Naturwissenschaftliche Grundkenntnisse
- Musische Bildung
- Soziale und Emotionale Entwicklung

Eine bunte Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten wartet auf die Kinder: Wir tauchen ein in die Welt der Kunst und beschäftigen uns mit Farben, Formen und den Werken berühmter Künstler. Dabei entstehen natürlich auch eigene tolle Kunstwerke.

Wir entdecken die Vielfalt der Musik und erfinden unsere eigenen Rhythmen. Wir lernen in vielfältiger Weise die ersten Buchstaben kennen und den eigenen Namen zu schreiben. Wir lernen eine Menge über unsere Natur und die Tiere im Naturbildungsprojekt „Wilma von den wilden Weiden“.

Im Projekt „Komm mit ins Zahlenland“ kommen wir den Zahlen näher und vertreiben den frechen Zahlenkobold Kuddelmuddel. Eine Vielzahl von Ausflügen wie der Besuch der Kunsthalle, des Klangraumes oder des Naturschutzgebietes Höltigbaum begleiten das Vorschuljahr.



Wichtig für uns ist dabei aber vor allem, dass die 5 bis 6-Jährigen nun die „Großen“ in der KiTa sind. Sie haben sich zu Experten für den KiTa-Alltag entwickelt und sind Vorbilder für die jüngeren Kinder. Zudem erhalten sie Rechte und Privilegien, die die „Kleinen“ noch nicht haben. All dies stärkt das kindliche Selbstbewusstsein, was wir als Grundvoraussetzung für einen gelungenen Schulstart ansehen.

Vorschularbeit findet bei uns jeden Tag statt. Durch unsere grobmotorischen Angebote, wie Waldtag, angeleitete Bewegungsangebote, Spiele im Freien, Wassergewöhnung und unseren feinmotorischen Angebote, wie Malen, Basteln, Schneiden und Spielen mit Konstruktionsmaterial lernen die Kinder ihre körperlichen Fähigkeiten kennen. Sie erfahren ihre Grenzen und lernen diese zu erweitern. Sie erwerben die Kontrolle über ihren Körper und steigern diese. Dazu kommt die tägliche Schulung der Sinne, indem wir z.B. das Frühstück gemeinsam zubereiten, Hörspiele, Tastspiele, optische Unterscheidungsspiele bereit stellen und Selbstbildnisse erstellen lassen. Diese Förderung des Körperlichen schult auch die Koordinationsfähigkeiten.

Die Förderung der emotionalen und sozialen Fähigkeiten bestimmt unseren Alltag. Rituale, selbstständige Aufgaben, Aktionen im Stuhlkreis, kleine Theaterstücke, altersübergreifende Aktivitäten, gemeinsames Erarbeiten, Besprechen und Verantworten von Gruppenregeln fördern das Selbstvertrauen, die Selbstständigkeit und die Frustrationstoleranz der Kinder.



## 11. Bei uns wird Gesundheit groß geschrieben

Wir legen sehr viel Wert auf gesunde Ernährung. Bei der Herstellung von Speisen und auch beim mitgebrachten Frühstück wird über gesunde und ungesunde Ernährung gesprochen und an Hand von Beispielen erläutert.

So gehen wir gegebenenfalls auf die Eltern zu, wenn wir das mitgegebene Frühstück als ungesund beurteilen. Süßigkeiten gibt es bei uns nur ausnahmsweise zu besonderen Anlässen.

Das Frühstück, das die Elementarkinder von zu Hause mitbringen, nehmen sie selbstständig und eigenverantwortlich in unserer Aula ein. Sie werden dabei von einer pädagogischen Fachkraft betreut. Die Kinder haben so ausreichend Zeit und Gelegenheit, sich gruppenübergreifend auch mit ihren anderen Kindergarten-Freund\*innen zu treffen und auszutauschen.

In den Krippengruppen findet das Frühstück gemeinsam im eigenen Gruppenraum statt.

Zum Mittagessen werden wir von einem Caterer aus der Region mit leckeren, frisch zubereiteten und kindgerechten Speisen beliefert. Unser Mittagessen wird überwiegend aus ökologischen Zutaten hergestellt. Es werden keine Fertigprodukte eingesetzt und es ist ausgewogen und abwechslungsreich. Es gibt täglich wechselnde Speisen mit Fisch, Fleisch oder vegetarisch.

Jeden Tag steht für die Kinder Obst und Rohkost bereit und ab und zu gibt es auch einen süßen Nachtisch.

Zum Trinken steht den Kindern den ganzen Tag Wasser zur freien Verfügung.



## **BEWEGUNGSRAUM**

Im ersten Stock haben wir einen großen Bewegungsraum. Ausgestattet mit allem, was das Kinderturnherz begehrt, gibt es für jede Gruppe einmal pro Woche ein Turn- und Bewegungsangebot. Dazu wird eine Bewegungslandschaft aufgebaut, damit sich die Sinneswahrnehmung, die Bewegungssicherheit und die Risikokompetenz der Kinder entwickeln kann.

## **YOGA**

Bei uns im Kindergarten findet 1x wöchentlich Kinderyoga für Kinder ab 3 Jahre statt. Die Elementargruppen wechseln sich wochenweise ab. Es können bis zu 10 Kinder teilnehmen. Die Kinder entscheiden selbst, ob sie Lust haben, mitzumachen. Die Yogastunden sind so aufgebaut, dass Bewegungs-, Konzentrations- und Ruhephasen aufeinander folgen. Die Dauer der einzelnen Phasen wird individuell an die Bedürfnisse der Gruppe angepasst.

Wir haben 3 wichtige Regeln in unseren Yogastunden:

1. Wir sind gut zu uns selbst; dies bedeutet, dass wir Übungen nur soweit mitmachen wie sie uns gut tun, ohne weh zu tun, dass wir eine Pause machen, wenn wir diese benötigen, wir fordern uns aber auch selbst heraus und probieren aus.
2. Wir sind gut zu den anderen; das heißt wir stören uns nicht gegenseitig, bleiben bei uns, machen uns nicht über andere lustig oder ähnliches.
3. Wir sind gut zu der Umwelt; dies bedeutet während der Yogastunde, wir lassen die Matten und verwendeten Materialien heil und gehen ordentlich mit unserer Umgebung um. Diese Regeln gelten besonders für die Yogastunden, sind aber auch Werte die wir allgemein vermitteln wollen und in den Alltag übertragen.



## **IM FREIEN SPIELEN**

Jeden Tag gehen alle Gruppen nach draußen. Das stärkt die Vitalität und das Immunsystem. Die Kinder spielen auf dem möglichst naturbelassenen Spielplatz frei.

In unserem Naturspielgarten gibt es allerlei aus Holz, Stein, Lehm, Sand und Wasser zu entdecken und immer etwas zu tun. Neben der großen Rutsche, den Schaukeln, der Kletterwand, den Reckstangen lädt das große Klettergerüst mit Hängebrücke zu phantasievollen Spielen ein. Der Weidentunnel sieht zu jeder Jahreszeit anders aus und eignet sich zum Verstecken. Und auch Matschen gefällt den Kindern sehr. Ansonsten findet man in idyllischer Lage einfach "nur" viel Natur vor. Und Kinder, die sich noch ohne großes Animations- und Spielmaterial frei beschäftigen können. Außerdem stehen viele Fahrzeuge bereit um mit ihnen über den Spielplatz zu sausen.

Für die beiden Krippengruppen stehen extra altersgerechte, individuell gestaltete Spielplätze zur Verfügung. Sie sind mit großer Sandkiste mit Zubehör, Spielhaus, kleiner Rutsche, Schaukel sowie einer Wasserstation für den Sommer ausgestattet. Auch Fahrzeuge zum Herumfahren werden bei Bedarf bereitgestellt..

Jedes Kind sollte für alle Wetterlagen entsprechend ausgerüstet sein.  
(u.a. Matschhose und Gummistiefel)

## **SCHWIMMEN**

Während der warmen Jahreszeit gehen wir einmal in der Woche mit maximal 10 Kindern im Wechsel und zwei Pädagog\*innen zum Schwimmen.





Das Angebot gilt für Kinder ab dem 4. Lebensjahr und ist freiwillig. Jedes Kind ist verpflichtet Schwimmflügel zu tragen. Mindestens eine\*r der Begleiter\*in verfügt über eine Ausbildung als Rettungsschwimmer\*in.

Wir geben keinen Schwimmunterricht. Bei uns geht es um die Wassergewöhnung. Durch Spiele und Übungen kann das Kind seine Ängste verlieren und dazu ermutigt werden, seinem Bewegungsdrang freien Lauf zu lassen. Durch die spielerischen Aktivitäten lernt das Kind sich sowohl an der Wasseroberfläche als auch unter Wasser zu bewegen. Zudem nimmt das Kind Körperkontakt zu den Erzieher\*innen auf, und eine neue Form von Vertrauen entsteht. Außerdem lernt es sich selber umzuziehen, sich die Haare zu föhnen und auf seine Sachen zu achten.

## **WALDTAG**

Wir gehen oft und gerne in den Wald. Die „Horst“ liegt direkt vor unserer Tür und der Volksdorfer Wald ist auch nicht weit. Für die Kinder ist der Wald stets ein ganz besonderer Ort.

Die Geräusche und Gerüche, die Natur im Wechsel der Jahreszeiten, kleinste Krabbeltiere und unterschiedlichste Pflanzen - der Wald ist Abenteuerspielplatz und „Schule“ zugleich:

Hier können sich die Kinder nach Lust und Laune bewegen, spannende Dinge entdecken und die Natur mit allen Sinnen erleben und genießen.

Fester Anlaufpunkt für alle Gruppen ist unser Indianertipi in der „Horst“: Wir haben es aus Stöckern, Ästen und Gestrüpp selbst konstruiert und bei jedem Besuch wird fleißig weiter daran herum gewerkelt oder einfach nur darin gespielt.



## 12. Die Meinung Ihres Kindes ist uns wichtig

Eine entwicklungsgerechte Beteiligung der Kinder gehört zum Selbstverständnis unserer Einrichtung.

Partizipation in der ersten Stufe bedeutet, dass schon die Jüngsten in der Krippe erfahren, dass ihre Wünsche und Bedürfnisse wahrgenommen werden und danach gehandelt wird. Sie werden ernst genommen. Mit zunehmendem Alter findet die Meinung des Kindes nicht nur über die Beobachtung der Mitarbeiter\*innen Beachtung, sondern Kinder können sich immer aktiver beteiligen.

Partizipation im Alltag heißt für Kinder, über Wahlmöglichkeiten in Bezug auf Räume und Spielpartner\*innen zu verfügen oder pädagogische Angebote mit zu bestimmen. Es bedeutet ebenfalls, Reflexionsprozesse gemeinsam mit den Kindern zu führen, die Meinung der Kinder gezielt einzuholen und deren Rückmeldungen in künftige Planungsprozesse einzubeziehen. Die Rückmeldungen können zu einzelnen Projekten und Angeboten ebenso erfolgen wie zur Qualität des Essens, zur Spielzeugauswahl, zur Raumgestaltung und zu bestehenden Regeln.

Der Morgenkreis ist ein gutes Forum, um sich gegenseitig wahrzunehmen, Wünsche zu äußern und Dinge zu erzählen, die für das Kind wichtig sind. Hier hat es die Chance, seine Absichten zu äußern und darzustellen und von allen gehört zu werden. In dieser Gemeinschaft kann das Kind seine Ich-Kompetenzen ausbilden und stärken.

Wenn Kinder merken, dass sie und ihre Meinungen ernst genommen werden, fördert das ihre Sozialkompetenz und ein positives Selbstkonzept. Durch die Möglichkeit, ihre Umwelt mitzugestalten und in der Auseinandersetzung mit anderen bietet dieses eine Grundlage zum Verständnis von Demokratie.



### 13. Erziehungspartnerschaft wird bei uns gelebt!

Eltern sind die Experten ihrer Kinder! Ihr Wissen und ihre Erfahrung zusammen mit dem pädagogischen Kenntnissen unserer Fachkräfte bilden den Grundstein für die positive Entwicklung des kindlichen Selbstbildes. Erziehungspartnerschaft ist somit die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen den wichtigsten Bezugspersonen des Kindes.

Die Voraussetzung dafür ist, dass Eltern und Pädagog\*innen aufeinander zugehen, sich austauschen, sich vertrauen und sich für die jeweiligen Belange interessieren. Die Eltern identifizieren sich mit der pädagogischen Arbeit und die verschiedenen Kompetenzen werden zusammengeführt. Eltern und Erzieher\*innen sind im ständigen Dialog. Das bedeutet, dass Pädagog\*innen und Eltern es als ihre Aufgabe sehen, zusammenzuarbeiten, sich zu verständigen, Erfahrungen auszutauschen und die jeweiligen Positionen auszubalancieren und die gemeinsame Verantwortung für die Bildung und Erziehung des Kindes zu übernehmen. Der Informationsaustausch und die Transparenz dienen dazu, dem Kind gerecht zu werden.

Wir leben das partnerschaftliche Miteinander in Form von offenen, vertrauensvollen Gesprächen. Sei das ein kurzes morgendliches „Tür- und Angelgespräch“ oder ein ausführliches Elterngespräch in Form von Aufnahme- oder Entwicklungsgesprächen oder sonstigen Treffen. Elternabende, gemeinsame Feiern und Veranstaltungen bieten darüber hinaus die Möglichkeit, sich auszutauschen.



## 14. Wir nehmen Kritik ernst

### **UMGANG MIT BESCHWERDEN**

Beschwerden, egal ob von Eltern, Kindern oder aus der Mitarbeiterschaft werden bei uns stets ernst genommen, bearbeitet und ggf. dokumentiert.

Durch diese Beschwerden werden wir auf Umstände und Situationen in unserer Arbeit aufmerksam gemacht, die wir dann reflektieren und überarbeiten können. So arbeiten wir stets an der Verbesserung der Qualität unserer Einrichtung.

Schon beim Aufnahmegespräch bitten wir die Eltern darum, sich bei Fragen, Anregungen, Konflikten, Unverständnis oder Beschwerden vertrauensvoll an die Mitarbeitenden oder die pädagogische Leitung zu wenden.

## 15. Wir bauen mit am Netzwerk in unserem Stadtteil

Der Kindergarten Volksdorf e.V. befindet sich mitten in Volksdorf. Aufgrund unserer günstigen Lage sind wir gut in unseren Stadtteil eingebunden. Wir können viele schöne Orte zu Fuß erreichen wie zum Beispiel den Volksdorfer Wald, den Wochenmarkt, die Teichwiesen, die „Horst“, das Museumsdorf und verschiedene Spielplätze. Die U-Bahn und die Busstation liegen direkt vor unserer Tür. Auch die Schwimmhalle ist zu Fuß zu erreichen. Zudem nutzen wir die übersichtliche Infrastruktur und besuchen regelmäßig die Feuerwehr, die Polizeiwache, die Bücherhalle und lassen uns z. B. beim ortsansässigen Optiker zum Thema Ohr oder Auge unterrichten.



## KiTa-ABC

### A

#### **ABHOLEN**

Wenn ihr euer Kind abholt, verabschiedet euch bitte von den Erzieher\*innen, damit wir es aus der Anwesenheitsliste austragen können.

#### **ABHOLZEITEN**

Bitte holt eurer Kind gemäß den Betreuungszeiten eures Betreuungsvertrags ab. (Siehe Betreuungszeiten)

#### **ANSPRECHPARTNER**

In allen Belangen sind zunächst eure Gruppenerzieher\*innen eure Ansprechpartner\*innen, einzig bei Fragen zu Zukaufstunden / KiTa-Gutschein / Anmeldung meldet euch bitte direkt im Büro.

#### **AUFNAHME**

Zur Aufnahme auf die Warteliste sendet uns bitte eine E-Mail an [info@kindergarten-volksdorf.de](mailto:info@kindergarten-volksdorf.de) mit folgenden Angaben:  
Name und Geburtsdatum des Kindes, Adresse, gewünschter Betreuungsbeginn und Anzahl der Betreuungsstunden sowie eine Telefonnummer unter der wir euch am besten erreichen können.

#### **AUSSENGELÄNDE**

Eure Kinder können auf einem naturbelassenen Außengelände spielen.

Es stehen zur Verfügung:

ein Spielhaus | ein Klettergerüst mit Hängebrücke | Reckstangen |  
eine große Sandkiste | Rutsche vom Berg | Wasserpumpe mit Matschtisch |  
zwei Schaukeln | Kletterwand | Weidentunnel



sowie separate Krippenspielplätze mit altersgerechten Angeboten wie z.B. Krippenschaukel | Sandkiste | Bobbycarstrecke | Bärenrutsche und Matschtisch | am Eingang einen extra Schuppen für die Karren der Krippenkinder und einen für Fahrzeuge

## **B**

### **BEGRÜSSEN**

Die Aufsichtspflicht geht erst auf uns über, wenn wir euer Kind entgegengenommen haben. Daher ist uns ein kurzes „Guten Morgen / Hallo“ oder ähnliches durch euch genauso wichtig wie eure Kinder zu begrüßen.

### **BEOBACHTUNGEN**

Für Beobachtungen nutzen wir das Heft „Wachsen und Reifen“ welches wir regelmäßig ausfüllen und in den Entwicklungsgesprächen mit den Eltern besprechen.

### **BESCHRIFTEN**

Wir bitten alle Kleidungsstücke, Schuhe sowie andere private Gegenstände zu beschriften, damit wir sie den Kindern entsprechend zuordnen können.

### **BESCHWERDEN**

Für alles, was nicht mit den Erzieher\*innen geklärt werden kann, hängt im Eingangsbereich ein Beschwerdeleitfaden.

### **BETREUUNGSVERTRAG**

Wird euer Kind in unserer Tageseinrichtung aufgenommen, wird ein Betreuungsvertrag erstellt.



## **BETREUUNGSZEITEN**

Die Betreuungszeiten richten sich in erster Linie nach dem KiTa-Gutschein. Es ist möglich einzelne Stunden dazu zu kaufen, wendet euch hierfür an das Büro. Wir bieten folgende Betreuungszeiten an:

K6 (8-14 Uhr), K8 (8-16 Uhr oder 7-15 Uhr), K10 (7-17 Uhr)  
E5+(8-13 Uhr), E6 (8-14 Uhr), E8 (8-16 Uhr oder 7-15 Uhr), E10 (7-17 Uhr)

## **BEWEGUNGSRAUM**

Wir haben einen schönen Bewegungsraum mit vielfältiger Ausstattung. Jede Gruppe kann diesen mindestens einen Tag pro Woche nutzen.

## **BRINGEN**

Wir bitten euch, eure Kinder bis spätestens 08:45 Uhr in die KiTa zu bringen, da ab 09:00 Uhr unser fester Tagesablauf beginnt und die Kinder einen Moment Zeit zum Ankommen benötigen.

## **BÜCHERHALLE**

Jede Elementargruppe geht regelmäßig in die Bücherhalle. Es wird den Kindern vorgelesen und es bietet den Kindern die Gelegenheit, sich alle Bücher in Ruhe anzuschauen.

## **D**

## **DATENSCHUTZ**

Alle Daten unterliegen dem gesetzlichen Datenschutz, wir holen uns Einverständnis für die Nutzung in Telefonlisten, Newsletter und ähnlichem.



## **E**

### **EINGEWÖHNUNG**

Wir gewöhnen eure Kinder nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell ein, was etwa 4-6 Wochen Zeit in der Krippe beansprucht, im Elementarbereich kann diese meistens auf 2-4 Wochen verkürzt werden.

### **ELTERNABENDE**

Elternabende finden zwei Mal im Jahr statt, davon ist einer für den gruppenübergreifenden Themenelternabend reserviert. An den Elternabenden stellen die Pädagog\*innen ihre pädagogische Arbeit vor und machen die Gruppenarbeit für die Eltern transparent.

### **ELTERNGESPRÄCHE**

Elterngespräche finden in der Regel zweimal pro Kindergartenjahr statt. Die Termine werden individuell und nach Bedarf der Pädagog\*innen und Eltern vereinbart.

### **ELTERNVEREIN**

Die KiTa ist ein Elternverein, daher wünschen wir uns, dass alle Familien Mitglied sind. Auch wird Elternarbeit und -mitwirkung bei uns groß geschrieben, weshalb wir uns über euer Engagement bei Festen, dem Flohmarkt und im Alltag sehr freuen.

### **ELTERNVERTRETER\*INNEN**

Elternvertreter\*innen sind Vermittler\*in zwischen Pädagog\*innen und Eltern. Am ersten Elternabend im KiTa-Jahr werden zwei Elternvertreter\*innen pro Gruppe gewählt.





## **ESSEN**

### **FRÜHSTÜCK**

In der Krippe wird von 09:00 Uhr bis 9:30 Uhr gemeinsam gefrühstückt. Im Elementarbereich gibt es ein offenes Frühstück. Die Elementarkinder können in der Zeit von 08:00 Uhr bis 09:00 Uhr selbstständig mit ihrer Brotdose in der Aula frühstücken gehen.

### **MITTAG**

Das Essen wird von einem Caterer geliefert (überwiegend Bio-Qualität).

In der Krippe wird von 11:15 Uhr bis 12:00 Uhr Mittag gegessen.

Im Elementarbereich wird in 2 Gruppen in der Zeit von 12:30 Uhr bis 13:15 Uhr und von 13:30 Uhr bis 14:15 Uhr gegessen.

Am Nachmittag gibt es für alle Kinder geschnittenes Obst.

## **F**

### **FESTE**

#### **ELTERNPARTY**

Einmal im Jahr findet unsere Elternparty statt, die reihum von den Eltern einer Gruppe organisiert wird.

#### **FASCHING**

Fasching wird gruppenübergreifend in der Aula gefeiert. Die Krippen bleiben in ihren Räumen und feiern im kleinen Rahmen.



## **FRÜHLINGSFEST**

Ende März feiern alle Kinder und Eltern das Frühlingsfest, bei dem das Außengelände mit neuen Blumen bepflanzt wird.

## **LICHTERFEST**

Statt eines Laternenumzugs feiern wir mit allen Familien ein stimmungsvolles Lichterfest auf unserem Außengelände.

## **SOMMERFEST**

Im Sommer feiern wir mit allen Kindern und Eltern ein großes Sommerfest. Jedes Jahr steht es unter einem besonderen Motto. Es findet vor den Hamburger Sommerferien statt. Hier verabschieden wir auch die Elementarkinder, die nach dem Sommer die Grundschule besuchen.

## **FLOHMARKT**

Zweimal im Jahr findet auf dem Außengelände des Kindergartens ein Flohmarkt statt, der von den Eltern einer Gruppe organisiert wird. Während des Flohmarktes ist es interessierten Eltern, die ihr Kind in unserer Einrichtung anmelden möchten möglich, die Räumlichkeiten unseres Kindergartens kennenzulernen.

## **FOTOS**

Eltern dürfen nicht in der KiTa fotografieren. Die Erzieher\*innen fotografieren die Kinder im KiTa-Alltag bei Festen und Geburtstagen etc. Die Fotos sind später im Portfolio wiederzufinden, welche die Kinder am Ende ihrer Kindergartenzeit mit nach Hause bekommen.

## **G**

### **GEBURTSTAGE**

Wir feiern jeden Geburtstag. Die Kinder können selbst entscheiden, ob sie der Gruppe ein Frühstück ausgeben möchten, oder zum Beispiel einen Kuchen mitbringen möchten.



## **GRUPPENSTRUKTUR**

Die Elementargruppen haben bis zu 25 Kinder im Alter von 3-6 Jahren und die Krippengruppen bis zu 15 Kinder im Alter von 1-3 Jahren.

## **H**

### **HAUS DER KLEINEN FORSCHER**

Wir sind Haus der Kleinen Forscher. Siehe [www.haus-der-kleinen-forscher.de](http://www.haus-der-kleinen-forscher.de)

### **HAUSSCHUHE**

Die Gruppenräume dürfen nur mit Hausschuhen betreten werden, daher muss jedes Kind ein beschriftetes Paar Hausschuhe im Kindergarten haben.

## **I**

### **IMPFNACHWEIS**

Dieser ist verpflichtend und muss beim Eintritt in den Kindergarten vorgelegt werden. Bitte beachtet, dass die Masernimpfung seit dem 01.03.2020 für alle verpflichtend ist!

## **K**

### **KINDERSCHUTZ**

In unserer Kindertageseinrichtung hat der Kinderschutz höchste Priorität. Siehe Kinderschutzkonzept.

### **KLEIDUNG**

Euer Kind soll sich frei bewegen können. Bitte kleidet es dementsprechend. Im Winter sind die Räumlichkeiten gut geheizt und euer Kind bewegt sich viel.



## **KRANKHEITEN**

Bitte informiert uns bis spätestens 09:00 Uhr, wenn euer Kind krank ist. Der Anrufbeantworter wird täglich abgehört, sprecht also gerne drauf. War das Kind krank, muss es mindestens noch einen Tag ohne Symptome zu Hause bleiben.

## **L**

### **LEITUNG**

Der Kindergarten wird geleitet von Helga Ketelsen als pädagogische Leitung in Zusammenarbeit mit dem Vorstand, der aus drei Eltern gebildet wird und nach dem Vorstandshandbuch agiert.

## **M**

### **MEDIKAMENTE**

Medikamente dürfen wir nur in Ausnahmefällen, mit vom Kinderarzt unterschriebenen und ausgefüllten Formular verabreichen.

### **MITARBEITER\*INNEN**

Neben den pädagogischen Fachkräften arbeiten eine Verwaltungsangestellte und zwei Köchendamen im Kindergarten. Unterstützt werden wir durch externe Fachkräfte in den Bereichen Experimentieren, Musik und Turnen.

### **MITGLIEDERVERSAMMLUNG**

Die Mitgliederversammlung findet einmal im Jahr statt. Alle Mitglieder werden zwei Wochen vor der Versammlung schriftlich eingeladen. In der Einladung werden die geplanten Tagespunkte aufgeführt.

### **MITTAGESSEN**

Siehe Essen



## **N**

### **NOTFALLNUMMERN**

Jede Gruppe hat einen Ordner mit den von den Eltern angegebenen Notfallnummern, bitte haltet diese aktuell und informiert uns, wenn sich etwas geändert hat. Die Nummern dienen uns dazu euch zu erreichen, sollte euer Kind krank geworden sein oder ein Unfall passiert ist.

## **P**

### **PORTFOLIO**

Wir führen einen Portfolioordner für jedes Kind. In diesem sammeln wir Fotos, Gemaltes etc. von den Kindern und dokumentieren die Entwicklung während der Kindergartenzeit.

### **PRAKTIKANTEN**

Bei Interesse an einem Praktikum bitte eine E-Mail mit folgenden Daten an [info@Kindergarten-volksdorf.de](mailto:info@Kindergarten-volksdorf.de) zu senden:

Name, Geburtsdatum, Klasse/ Welche Ausbildung, Zeitraum des Praktikums, an welchen Wochentagen das Praktikum stattfindet und ob es bevorzugt in der Krippe oder im Elementarbereich stattfinden soll. Außerdem eine Telefonnummer unter der wir euch erreichen können.

### **PROJEKTE**

Projekte finden regelmäßig in den einzelnen Gruppen statt, teilweise gibt es gruppenübergreifende Themen, an denen das ganze Haus arbeitet.

## **Q**

### **QUALITÄTSMANAGEMENT**

Seit Juli 2019 arbeiten wir nach dem Qualitätsverfahren PQ-Sys Kindertageseinrichtungen Hamburg und streben eine Auditierung an.



## **R**

### **REGENKLEIDUNG**

Da wir gerne bei jedem Wetter raus gehen, bitten wir darum, dass jedes Kind Regenkleidung und Gummistiefel an seiner Garderobe hat.

## **S**

### **SCHWIMMBAD**

Elementarkinder ab 4 Jahren können abwechselnd in kleinen Gruppen mit uns ins Schwimmbad gehen.

### **SPIELZEUGTAG**

Jede Gruppe hat einen Spielzeugtag pro Woche, an dem die Kinder ihr eigenes Spielzeug mitbringen können. Das Kind ist für das Spielzeug selbst verantwortlich, sollte etwas wegkommen oder kaputtgehen, übernehmen wir keine Haftung. An den anderen Tagen bitten wir darum das Spielzeug zu Hause zu lassen.

### **SÜSSIGKEITEN**

Süßigkeiten gibt es bei uns nur in Form von Nachtisch oder an Fasching oder Geburtstagen. Bitte keine Süßigkeiten in der Brotdose mitgeben.

## **U**

### **ÜBERNACHTUNG**

Die Übernachtung findet nur mit den Kindern statt, die die KiTa im Sommer verlassen. Die Übernachtung findet von Freitag auf Samstag statt.



## **UMGEWÖHNUNG**

Der Übergang von der Krippe zum Elementarbereich wird von den Erzieher\*innen gestaltet.

## **V**

### **VORLESEPATEN**

Wir haben 3 ehrenamtliche Vorlesepaten, je eine für die Krippengruppen und einen für die Elementargruppen. Sie kommen 1x pro Woche und lesen den Kindern vor.

## **W**

### **WERBUNG**

Werbung darf nur in Absprache mit der Leitung ausgehängt werden.

### **WINDELN**

Für Wickelkinder wird ein Beitrag für die Windeln eingezogen, sodass wir Windeln vom Haus kaufen und ihr keine Windeln mitbringen müsst. Wir verwenden Pampers.



## VERPFLICHTENDER VERHALTENSKODEX

- Wir verpflichten uns, Kinder vor körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt zu schützen. Wir achten dabei auch auf Anzeichen von Vernachlässigung.
- Wir nehmen die Intimsphäre, das Schamgefühl und die individuellen Grenzempfindungen der uns anvertrauten Kindern wahr und ernst.
- Wir respektieren den Willen und die Entscheidungsfreiheit aller Gruppenmitglieder und treten ihnen mit Wertschätzung und Respekt gegenüber.
- Gemeinsam mit anderen unterstützen wir Mädchen und Jungen in ihrer Entwicklung und bieten ihnen Möglichkeiten, Selbstbewusstsein und die Fähigkeiten zur Selbstbestimmung zu entfalten. Dazu gehört auch der Umgang mit Sexualität und das Recht, klare Grenzen zu setzen.
- Mit der uns übertragenen Verantwortung in der Mitarbeit gehen wir sorgsam um. Insbesondere missbrauchen wir unsere Rolle als Mitarbeiter oder Mitarbeiterin nicht für sexuelle Kontakte zu uns anvertrauten jungen Menschen.
- Wir verzichten auf verbales und nonverbales abwertendes oder ausgrenzendes Verhalten und beziehen gegen gewalttätiges, diskriminierendes, rassistisches und sexistisches Verhalten aktiv Stellung.
- Wir werden uns gegenseitig und im Mitarbeiterteam auf Situationen ansprechen, die mit diesem Verhaltenskodex nicht in Einklang stehen, um ein offenes Klima in der Gruppe zu schaffen und zu erhalten.
- Wir ermutigen Kinder sich an Menschen zu wenden, denen sie vertrauen, und zu erzählen, was sie als Teilnehmende erleben, vor allem auch über Situationen in denen sie sich bedrängt fühlen.

Diesem Verhaltenskodex fühle ich mich verpflichtet!

---

Ort, Datum

Unterschrift Mitarbeiter\*in